

Jahresbericht 2007 der Präsidentin der Ortsgruppe Zürichsee zuhanden der Generalversammlung vom 25. Januar 2008

Das Juhui des letzten Jahres kann ich leider dieses Jahr nicht mehr benutzen. Zwar haben wir Anfangs Jahr gut gestartet und unsere Anlässe wie Körung und Schweizermeisterschaft der WAH waren ein Erfolg aber dann passierte es.....!

Beginnen wir am Anfang. Auf allen Plätzen lief der Uebungsbetrieb ruhig, geordnet und ohne Probleme ab.

In der Sihlhalde hatten wir bis Ende Jahr keine grossen Veränderungen. Freude macht, dass wir doch einige neue Hundeführer mit jungen Hunden in den Reihen begrüssen durften. Dies zum Glück, denn die Zahl der älteren Hunde hat Überhand genommen. Dazu kam noch, dass Urs Marty's Hund „Darco vom Hohen First“ gestorben ist. Urs war mit Darco, wenn sich einige noch erinnern, Fährtenhundweltmeister mit der CH Mannschaft. Im kulinarischen Bereich mussten wir dank dem neuen Hüttenwart keine Einbussen hinnehmen. Wir wurden wie bis anhin verwöhnt.

Im Widenbad ging es auf dem Platz auch seinen normalen Gang bis auf den Rücktritt von Mary und René Trüb per Ende Saison. Die beiden haben über Jahre für den Club gearbeitet und treten nun mal ins zweite Glied. Vielen Dank für alles!

Die Aktivitäten rund herum waren mit viel Arbeit und organisatorischem Talent verbunden. Haben wir doch zum ersten Mal eine Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde gemeinsam mit der Gruppe Züriseehund welche von Christine Pfenninger geleitet wird, durchgeführt. Alle Beteiligten haben einen tollen Job gemacht. Vorab das OK welches von Stefan Meister geführt wurde. Das Resultat war eine medienwirksame Veranstaltung und eine gute Einnahmequelle. Ich denke unseren Kassier wird's freuen. Ich als Präsidentin durfte von vielen Seiten her hören, dass es die bestorganisierte SM WAH war, seit es diese überhaupt gibt. Auch die Presse hat nur gutes geschrieben. Es macht mich daher Stolz, dass unser Club hinter dem Anlass gestanden ist. Ich möchte ALLEN welche auf irgendeine Art und Weise beteiligt waren, meinen Dank aussprechen. Sollte ich die Widenbädler etwas vernachlässigt haben im 2007, lest über die Beichlen und ihr werdet verstehen.

Die Beichlen, ja da ist so einiges gelaufen dieses Jahr. Ich würde mal sagen, dass die Hündeler auf diesem Platz so richtig gebeutelt wurden.

Wie sicher alle wissen, haben wir mit dem Bau der neuen Clubhütte begonnen. Das ging dank der „Bauführung“ von Ernst Brand und Urs Steinbeck auch gut vorwärts. Man bedenke, dass es nicht getan ist mit ein paar Wänden aufstellen und Nägel einschlagen! Immer wenn ich wieder mal einen Besuch in der Beichlen gemacht habe, konnte ich über den Fortschritt nur staunen. Manchmal hab ich gedacht, dass die Leute noch auf dem Platz schlafen, so viele Stunden wurden investiert um etwas so schönes zu erstellen. Die Arbeiten wurden mit viel Liebe und Fleiss ausgeführt. Einfach toll. Das Resultat ist für mich gewaltig.

Man bedenke, nebenher wurde der Uebungsbetrieb aufrechterhalten und die alljährliche Körung durchgeführt. Was natürlich auch wieder diverse Mann Stunden erfordert hat.

Tja und dann kam der Hammer am 31.10.07! Unsere Scheune – welche der Stadt Wädenswil gehört – die wir aber nutzen durften als Lokal, ist einem Vollbrand zum Opfer gefallen.

Grund war ein technischer Defekt. Die ganze Infrastruktur die über Jahre aufgebaut wurde, mit Wirtschaftsmaterial (Geschirr, Besteck, Pfannen, Kühl- und Eisschränke, Tische, Stühle

usw.) alles ein Opfer der Flammen! Nun kamen natürlich auch Emotionen hoch. Sei es dem einen oder anderen gestattet in diesen Emotionen, im Stress, in der Belastung, in der Verantwortung, in der Resignation oder was auch immer der Grund ist, anders zu reagieren als sonst. Uebereiltes Handeln kann die Konsequenz daraus sein, Streitigkeiten können entstehen, alles verständlich. Aber Entscheidungen müssen getroffen werden, auch wenn sie nicht immer als richtig erscheinen. Nun müssen wir aber vorwärts schauen. Das neue Clubhaus braucht noch etwas Zeit bis es bezogen werden kann. Wir wollen nichts überstürzen und jetzt einfach eine tolle, schöne und gemütliche Hütte haben. Spenden für Material dürfen jederzeit an Ernst Brand gemacht werden. Die alte Scheune wird vermutlich durch eine neue, in welcher Art auch immer, wieder ersetzt. Wir hatten in dieser Angelegenheit einen guten Draht mit der Stadt Wädenswil.

Wie übrigens auch in der Angelegenheit Golfplatz. Das war Zwischenzeitlich auch ein Thema und ist immer noch eins, in der Beichlen. Sollte ein geplantes Projekt für einen Abschlagplatz und einer 3 Lochanlage über den Übungsplatz des Clubs führen. Uns wurden Alternativen angeboten, welche aber in der Landwirtschaftszone lagen und das Land nicht mal dem Anbieter gehörte (nur Pächter). Die Abklärungen unsererseits haben gänzlich gegen ein solches Projekt gesprochen. Nun sind neue Pläne gemacht worden, welche unser von der Stadt gepachtetes Land, nicht tangieren. Aber es wird weiter gehen. Auf jeden Fall bleiben wir am Ball! (am Golfball)

Die Herbstprüfung durften wir in der Hütte der SKG abhalten. Trotz allen Unkenrufen zum Trotz denke ich, dass es ein gelungener Anlass war. Wir hatten noch nie so viele Teilnehmer (35). Helfer in allen Sparten sowie die Richter waren echt gefordert. Am Abend waren also nicht nur die Hunde müde sondern auch alle anwesenden Personen. Ich danke an dieser Stelle nochmals allen, die auf irgendeine Weise zum Gelingen beigetragen haben und vor allem Hansjörg Knüsli und Werner Weber vom KVZS. Ich persönlich bin der Meinung, dass man viel mehr Synergien austauschen sollte.

Nicht das erste Mal möchte ich noch zwei Zitate an meinen Bericht anhängen.

Wenige Menschen denken, und doch wollen alle entscheiden.

Friedrich der Grosse

Die Menschen sind, trotz all ihren Mängeln, das Liebenswertigste, was es gibt.

Goethe



Otelfingen, im Dezember 2007
Die Präsidentin Susi Glättli